

## **Bericht des Kreisgeschäftsführers, Kreisparteitag am 27. November 2014:**

Herr Tagungspräsident,  
meine sehr geehrten Damen und Herren Delegierten!

Der Bericht des Kreisgeschäftsführers liegt Ihnen wie immer schriftlich, in Form des Rechenschaftsberichtes vor. Auf 68 Seiten haben wir statistische Daten zusammengefasst und den Tätigkeitsbericht erstellt. Die Aktivitäten der CDU des Kreisverbandes Vechta lassen sich hier recht gut ablesen, deshalb brauche ich darauf nicht näher einzugehen.

Tun Sie Frau Weyand und mir den Gefallen und lesen Sie den Bericht, es steckt viel Arbeit darin.

### **Mitgliederentwicklung:**

Die Bundes CDU und auch die CDU in Niedersachsen haben in 2014 erstmalig nicht so hohe prozentuale Mitgliederverluste zu verzeichnen wie der Kreisverband Vechta. Ich hoffe, dass diese Tatsache endlich dazu führt, dass unsere Verantwortungsträger auf allen Ebenen in der CDU des Kreisverbandes wachgerüttelt werden. Ausdrücklich einbeziehen möchte ich hier unsere Vereinigungen JU, SU und MIT, denn nach wie vor gibt es hier enormes Potential was nicht genutzt ist. Die CDA und FU ist hier außen vor, weil hier alle Mitglieder automatisch der CDU angehören. Ich wähle hier ganz bewusst schon sehr deutliche Worte, nicht weil ich irgendjemandem damit auf die Füße treten will, sondern weil hier dringend gehandelt werden muss. Die Zeit des Redens muss vorbei sein. Wir müssen handeln, um die Zukunft der gesamten Volkspartei CDU im Landkreis Vechta nicht in Gefahr zu bringen.

Wenn im Schnitt nur noch 2,4% der Einwohner Mitglieder der CDU sind, dann ist die Durchdringung deutlich zu gering und es wird deutlich, dass der Zugewinn an Einwohnern im Landkreis an der CDU vorbei gelaufen ist. Ich bin der festen Überzeugung, dass nicht nur Leute zu uns kommen die politisch anders denken, Nein, sie werden von uns einfach nicht angesprochen. Zur Integration gehört eben auch die Neubürger für eine Mitgliedschaft in der CDU zu gewinnen.

Nach wie vor ist es eine Tatsache, dass wir die meisten Mitglieder durch den Tod verlieren und nicht, weil sie mit uns und/oder der Politik der CDU nicht zufrieden sind. Natürlich gibt es diese Fälle auch, sie spielen aber eine untergeordnete Rolle.

Das wird auch beim Altersdurchschnitt deutlich, der jetzt schon die magische Marke von 60 überschritten hat.

Wir müssen verstärkt jüngere Mitglieder für die CDU gewinnen, hier geht es nicht um Jugendwahn, oder dass wir unsere älteren Mitglieder nicht genauso Wert schätzen, hier geht es um das nackte Überleben unserer CDU im Landkreis Vechta.

Die Vereinigungen der CDU sind nach wie vor sehr stark, allerdings gibt es gerade bei den Frauen und der CDA große Probleme, was die Arbeit vor Ort betrifft. Viele Stadt/Gemeindeverbände existieren nur noch auf dem Papier, hier muss verstärkt daran gearbeitet werden die Basis wieder neu zu beleben, letztendlich kann nur erfolgreich gearbeitet werden, wenn die Basis aktiv ist.

Dringend bitten möchte ich alle Vereinigungen, der Kreisgeschäftsstelle immer auch eine Kopie der Einladung zu senden, die vor Ort selbst verteilt wird. Wir können nur das ablegen was wir haben, gerade bei den Vereinigungen fehlt uns da eine ganze Menge. Es ist gut und richtig, dass hier vor Ort an der Basis aktiv gearbeitet wird, aber zur Kenntnis hätten wir das dann dennoch ganz gerne.

Im Berichtszeitraum hatten wir eine Fülle von herausragenden Ereignissen. Es fing an mit der Landtagswahl im Januar 2013, gefolgt von der Bundestagswahl und der Bürgermeisterwahl im September 2013. Im Mai 2014 folgten dann Europawahl und Landratswahl, gekoppelt mit der Bürgermeisterwahl in Damme, Dinklage, Neuenkirchen-Vörden und Steinfeld.

Die Landtagswahl 2013 ist für die CDU in Niedersachsen eine ganz bittere Enttäuschung, mussten wir doch die Landesregierung abgegeben, zugunsten einer rot-grünen Regierung die nur mit einer Einstimmenmehrheit regiert und uns allen viel Kummer bereitet. Denken wir an die Schulgesetznovelle die Vorschläge zur Veränderung des Landesraumordnungsprogrammes und so weiter. Diese Landesregierung hat es auf unseren Raum abgesehen, vor allem der Verbraucherschutzminister Meyer will uns hier das Leben schwer machen.

Wütend kann man werden, wenn man realisiert wo und warum wir als CDU diese Landtagswahl schließlich verloren haben. Unser Kandidat, Stephan Siemer, gewinnt gegen den Landestrend fast 6% und in anderen Wahlkreisen verlieren Minister ihren Wahlkreis weil sie sich zu wenig kümmern oder es gelingt der Partei nicht einmal einen ordentlichen Kandidaten aufzustellen. Wir bräuchten hier überhaupt keinen Wahlkampf zu machen, wir haben aber

den Anspruch die Wahl zu gewinnen und wir wollen immer noch mehr erreichen und tun da eine Menge für. Wenn das überall so praktiziert worden wäre, hätten wir dieses Land weiter regiert, was vor allem für unsere Bürgerinnen und Bürger besser gewesen wäre.

Bei der Bundestagswahl im September 2013 können wir mit der Ebene des Bundes auch nicht ganz zufrieden sein, immerhin stellen wir noch die Regierung, auch wenn eine große Koalition nicht die optimale Lösung für Deutschland ist. Mit unserem Kandidaten, Franz-Josef Holzenkamp, und dem geführten Wahlkampf können wir allerdings sehr zufrieden sein. Der Kandidat hat sich ganz enorm eingebracht, wir haben sehr viele und gute Veranstaltungen durchgeführt und das Ergebnis ist außerordentlich gut. Wir sind jetzt nicht nur der stärkste Wahlkreis der CDU in ganz Deutschland, sondern der stärkste Wahlkreis überhaupt und das bei den Erst- und Zweitstimmen. Ab dieser Wahl trägt Franz-Josef Holzenkamp den Titel *Stimmenkönig Deutschlands*.

Klar und deutlich muss auch hier gesagt werden, dass diese guten Wahlergebnisse nicht vom Himmel fallen und das Ergebnis harter Arbeit sind, großer Dank gilt Allen, die sich aktiv beteiligt haben. Und das war eine ganze Menge an Personen, allein bei der großartigen Kanzler-Veranstaltung im Rasta-Dome waren wir mit weit über 100 ehrenamtlichen Helfern am Start.

Nicht unerwähnt bleiben darf hier die Bürgermeisterwahl in Bakum. Tobias Averbek ist mit knapp 80% eindrucksvoll zum neuen Bürgermeister gewählt worden. Auch er hat sich nicht in Hinterzimmern versteckt, sondern war aktiv in der Gemeinde unterwegs. Vermutlich hat er 20% der Stimmen seiner charmanten Frau zu verdanken, die ihn bei vielen Terminen begleitet hat.

Nun kommen wir zum Kapitel Europawahl im Mai 2014. Für uns im Kreisverband ging die Vorbereitung dieser Wahl schon deutlich früher los als bei normalen Wahlkämpfen, schließlich musste noch der Kandidat ausgewählt werden. In einem sehr demokratischen Verfahren haben sich mit Dr. Stefan Gehrold, Petra Hellmann, Jochen Steinkamp und Julius Steinriede vier hervorragende Kandidaten beworben. In tollen Vorstellungsveranstaltungen konnten sie sich den Mitgliedern vorstellen. Per Mitgliederentscheid hat Dr. Stefan Gehrold schließlich die Vorwahl für sich entscheiden können.

Hätten wir die Landtagswahl gewonnen, was wir nicht zu verantworten hatten, hätte David McAllister nicht für das Europaparlament kandidiert. Nun hat er kandidiert und in der Konsequenz musste Dr. Stefan Gehrold sich mit Listenplatz 5 zufrieden geben.

Mit dieser Listenplatzentscheidung auf Ebene der CDU in Niedersachsen war leider davon auszugehen das Dr. Stefan Gehrold nicht ins Europäische Parlament einziehen wird. Dass er dennoch einen hervorragenden Wahlkampf mit unendlich vielen Terminen im gesamten Landesverband Oldenburg hingelegt hat, war nicht nur erstaunlich, sondern sehr eindrucksvoll.

Zeitgleich mit der Europawahl fand auch die Landratswahl im Kreis Vechta statt und Bürgermeisterwahlen in Damme, Dinklage, Neuenkirchen-Vörden und Steinfeld.

Dass Herbert Winkel mit über 81% zum Landrat gewählt wurde, war auch nicht selbstverständlich. Auch er hat sich in seinen ersten Wahlkampf voll reingehängt und viele Ecken des Landkreises kennengelernt, in denen er vorher noch nicht war. Das große Engagement von ihm war auch der Grundstein für den Erfolg.

Dass Gerd Muhle in Damme sogar die 91% noch überboten hat, konnte so auch niemand erwarten. Auch er hat sich sehr engagiert und einen klasse Wahlkampf hingelegt.

Die größte Überraschung ist sicher in Dinklage eingetreten. Den Amtsinhaber mit 70% zu 30% klar zu schlagen ist schon eine Hausnummer. Frank Bittner ist als parteiloser Kandidat mit der Unterstützung der CDU ins Rennen gegangen. Diese Entscheidung war richtig und auch nachvollziehbar.

In Steinfeld ist Manuela Honkomp zwar als parteilose Kandidatin, aber auf Liste der CDU ins Rennen gegangen und hat ebenfalls einen blitzsauberen Wahlkampf hingelegt. Mit über 73%, bei 2 Gegenkandidaten, ist das ein tolles Ergebnis.

Schließlich hat Neuenkirchen-Vörden mit Ansgar Brockmann auch einen neuen Bürgermeister gewählt. Nach tollem Wahlkampf hat er über 87% der Stimmen gewinnen können, ein ganz herausragendes Ergebnis. Auch er ist, trotz CDU Mitgliedschaft, als parteiloser Kandidat angetreten. Auch hier hat die CDU die Kandidatur unterstützt, auch wenn zu Beginn nach etwas Sand im Getriebe war.

Die hier zur Rede stehenden Berichtsjahre hatten es schon in sich. Wer den Rechenschaftsbericht aufmerksam liest, wird das schon an der Fülle der Veranstaltungen feststellen und hier fehlen noch sehr viele, die auf Ebene der Stadt- und Gemeindeverbände stattgefunden haben.

Organisatorisch haben wir die Umstellung auf SEPA gut hinbekommen, auch dank der Unterstützung unserer Kassierer vor Ort.

**Ausblick:**

In 2015 gilt es die Weichen in Richtung Kommunalwahl 2016 richtig zu stellen. Möglichst frühzeitig müssen sich die Mandatsträger entscheiden, ob sie erneut antreten möchten oder ob eine Alternative gefunden werden muss. Eine erste Handreichung haben wir als Kreisverband den Städten und Gemeinden schon an die Hand gegeben. Karten des Gemeinde- oder Stadtgebietes mit der Eintragung der Mandatsträger. So wird schnell klar wo schon allein räumlich gesehen Bedarf an neuen Kandidaten besteht. Die CDU ist immer dann vor Ort stark, wenn wir unsere Kandidaten auf der Fläche gut verteilen, eine gesunde Mischung aller Berufsgruppen, Altersgruppen und Geschlechter aufweisen. Diese Quadratur des Kreises gilt es in den kommenden Monaten hinzubekommen. Als Kreis CDU planen wir gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung eine Seminarreihe für Kommunalwahlkandidaten, um das Wesentliche zu vermitteln: Grundwissen in Kommunalverwaltung, Haushalt, Bauen, Rhetorik und Wahlkampfführung.

Ich möchte insbesondere die Vereinigungen und die Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände bitten, schon jetzt mit der Kandidatensuche zu beginnen, damit wir als CDU am Ende die besten Kandidatinnen und Kandidaten in die Rathäuser schicken können, damit weiter gute CDU Kommunalpolitik im Landkreis Vechta gemacht werden kann.

Es bleibt wie immer viel Arbeit. Nach der Wahl ist immer auch wieder vor der Wahl. Packen wir es an.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Vechta, im November 2014